



Baumwoll-Einkaufspolitik

Stand: Dezember 2017

Inhalt

1. Unser Anspruch

2. Geltungsbereich

3. Hintergrund

4. Ziele und Maßnahmen

5. Verantwortlichkeiten und Kontrollen

6. Standards

1. Unser Anspruch

Einfach, verantwortungsbewusst, verlässlich: Seit über 100 Jahren sind traditionelle Kaufmannswerte die Grundlage für den dauerhaften Erfolg von ALDI. Unser Erfolg ist die Voraussetzung dafür, uns weiterzuentwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Mit unserem Handeln wollen wir dort, wo wir mitgestalten können, einen Beitrag für eine nachhaltig positive Entwicklung leisten.

Unsere täglichen Entscheidungen als international tätiges Einzelhandelsunternehmen wirken sich entlang der gesamten Lieferkette aus. Darum übernehmen wir Verantwortung für sichere und faire Arbeitsbedingungen sowie für den Schutz unserer Umwelt und ihrer natürlichen Ressourcen.

Aus diesem Grund haben wir die vorliegende Baumwoll-Einkaufspolitik entwickelt. Sie ist Gegenstand laufender Fortschreibungen und konsequenter Überprüfung. Die jeweils aktuelle Fassung ist verbindlicher Handlungsrahmen für uns und unsere Geschäftspartner, um den nachhaltigen Anbau von Baumwolle zu fördern.

Die Baumwoll-Einkaufspolitik wird in ihrer jeweils aktuellen Fassung auf unseren Webseiten veröffentlicht.

Eine Zusammenarbeit erfolgt ausschließlich mit solchen Geschäftspartnern, die im Einklang mit unserer Baumwoll-Einkaufspolitik arbeiten.

2. Geltungsbereich

Die vorliegende Baumwoll-Einkaufspolitik regelt den Einkauf von Eigenmarkenartikeln aus Baumwolle oder mit Baumwollanteil im Bereich Bekleidungs- und Heimtextilien¹ durch die Unternehmensgruppe ALDI Nord² in Deutschland.

Die Baumwoll-Einkaufspolitik ist verbindlicher Handlungsrahmen für uns und unsere Geschäftspartner. Sie ist Gegenstand laufender Fortschreibungen und konsequenter Überprüfung. Ihre Gültigkeit endet mit der Veröffentlichung einer aktuelleren Version unter aldi-nord.de.

¹ Baumwolle mit Ursprung in den USA und Australien ist bis auf Weiteres vom Geltungsbereich dieser Einkaufspolitik ausgenommen. In beiden Ländern hat sich die Baumwollindustrie im Rahmen von „Cotton LEADS“ zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Produktionsstandards für Baumwolle bekannt.

² Die Unternehmensgruppe ALDI Nord im Sinne dieser Einkaufspolitik bezeichnet die rechtlich selbstständigen Gesellschaften, die unter der Marke ALDI Einzelhandel betreiben.

3. Hintergrund

Baumwolle ist mit rund zwei Dritteln der Gesamtfasermenge **Hauptbestandteil vieler Bekleidungs- und Heimtextilien**, die von ALDI Nord vertrieben werden. Die wichtigsten Baumwollanbauländer (in Bezug auf Rohfasermengen) sind Indien, China und die USA.³ Mit der Produktion von Baumwolle sind weltweit rund 250 Millionen Menschen in über 80 Ländern, vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern, beschäftigt.⁴

Baumwolle ist als sogenannte Naturfaser ein nachwachsender Rohstoff und zudem vollständig biologisch abbaubar. Der Baumwollanbau ist oftmals mit **sozialen, ökonomischen und ökologischen Risiken** in den Ursprungsländern verbunden. Daher werden wir gemeinsam mit unseren Lieferanten und den Akteuren vor Ort an der Umsetzung nachhaltiger Anbaumethoden arbeiten und durch den Bezug von nachhaltiger Baumwolle diese Anbaumethoden fördern. Nachhaltiger Anbau bedeutet für uns, dass der Anbau von Rohstoffen umweltschonend und unter menschenwürdigen Bedingungen geschieht. Darüber hinaus soll dieser den Bauern und Arbeitern ein ausreichendes Auskommen ermöglichen.

Der Einsatz von **genetisch veränderten Organismen (GVO)** bei der Erzeugung natürlicher Rohstoffe wird in der Öffentlichkeit kritisch diskutiert. Bei Lebensmitteln müssen die Lieferanten von ALDI Nord garantieren, dass die Ware keine genetisch veränderten Lebensmittelzutaten, Zusatzstoffe oder sonstigen Stoffe im Sinne des in der EU geltenden Rechts enthält, daraus besteht oder daraus hergestellt wird. Auch bei der Erzeugung von Baumwolle sind wir uns dieser Problematik bewusst. Daher wird **verstärkt Baumwolle aus Bio- und Fairtrade-Anbau** für Bekleidungs- und Heimtextilien für ALDI Nord eingesetzt. Genetisch verändertes Saatgut ist hier ausgeschlossen.

³ www.fao.org/faostat

⁴ www.baumwollboerse.de/informationen/nachhaltigkeit

4. Ziele und Maßnahmen

Unsere Ziele im Überblick:

- I. Einsatz nachhaltiger Baumwollstandards*
- II. Erhöhung des Anteils nachhaltiger Baumwolle, insbesondere Bio-Baumwolle*
- III. Transparenz und Rückverfolgbarkeit*
- IV. Transparente Kommunikation und Sensibilisierung der Anspruchsgruppen für die Bedeutung von nachhaltig angebaute Baumwolle*
- V. Unterstützung eines Baumwollprojekts in einem Anbaugebiet*
- VI. Soziale und ökologische Standards bei der Weiterverarbeitung der Baumwolle*
- VII. Verpflichtung auf Sozialstandards*
- VIII. Zusammenarbeit mit anderen Akteuren*

Als einer der größten Einzelhändler Europas möchten wir die umwelt- und sozialverträgliche Herstellung der von uns gehandelten Produkte fördern. Wir setzen daher verstärkt auf Baumwolle aus nachhaltigem Anbau, um natürliche Ressourcen zu schonen und die Gesundheit der Menschen, die Baumwolle anbauen, zu schützen.

Wir definieren Baumwolle als nachhaltig, die im Beschaffungsprozess, in der Produktion, während des Gebrauchs oder der Entsorgung wesentlich geringere Auswirkungen auf die Umwelt hat als konventionelle Baumwolle und/oder die unter sozialverträglichen Bedingungen produziert wurde.

ALDI Nord erarbeitet Ziele und Maßnahmen zur nachhaltigen Beschaffung von Baumwolle in enger Abstimmung zwischen den Unternehmensbereichen Corporate Responsibility, Einkauf und Qualitätswesen sowie mit Geschäftspartnern und relevanten Anspruchsgruppen.

Aktuell haben wir uns die im Folgenden dargestellten Ziele gesetzt:

I. Einsatz nachhaltiger Baumwollstandards

Für den Aufbau und die Implementierung von sozialen, ökologischen und ökonomischen Standards setzen wir uns durch den Einsatz international anerkannter Nachhaltigkeitsstandards gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern für nachhaltige Verbesserungen im Baumwollanbau ein.

II. Erhöhung des Anteils nachhaltiger Baumwolle, insbesondere Bio-Baumwolle

Erklärtes Ziel von ALDI Nord ist es, den Anteil an nachhaltig angebaute Baumwolle in Bekleidungs- und Heimtextilien in Deutschland bis **Ende 2018** auf mindestens **30 Prozent** zu erhöhen. Darüber hinaus soll dann der Anteil **so schnell wie möglich** auf **100 Prozent** gesteigert werden, **sofern** im jeweiligen Ursprung und in der jeweiligen Qualität **verfügbar**.

ALDI Nord bietet bereits heute eine Vielzahl an Textilartikeln mit zertifizierter Baumwolle an und fördert damit deren ressourcenschonende sowie sozialverträgliche Herstellung. Hierbei akzeptieren wir zertifizierte Baumwolle nach den Vorgaben von **GOTS, OCS 100/blended⁵** und **Fairtrade** sowie **recycelte Baumwolle**. Zur Umsetzung dieser Ziele soll künftig der Einsatz **weiterer Standards (inklusive Massenbilanzsystemen)** geprüft werden.

⁵ Beim Einsatz von „OCS blended“ fordert ALDI, dass die eingesetzte Baumwolle zu 100 Prozent aus kontrolliert biologischem Anbau stammt. Das heißt, dass keine Mischung von biologischer und konventioneller Baumwolle stattfindet.

III. Transparenz und Rückverfolgbarkeit

Transparenz und Rückverfolgbarkeit sind für ALDI Nord zwei wesentliche Kriterien für die Beschaffung und Vermarktung von nachhaltiger Baumwolle. Der Einsatz von zertifizierter Baumwolle nach den anerkannten Nachhaltigkeitsstandards von **GOTS, OCS** und **Fairtrade** trägt dazu bei, die Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette von Baumwolle zu verbessern.

Wo möglich, setzen wir bei unseren Textilien aus Fairtrade-zertifizierter Baumwolle den **Fairtrade-Code** ein. Dieser ermöglicht es unseren Kunden, transparent nachzuvollziehen, aus welchen Ländern und von welchen Kooperativen die verwendete Baumwolle für das jeweilige Produkt stammt.

Darüber hinaus werden wir den **ALDI Transparenz Code (ATC)** sukzessive auf Bekleidungs- und Heimtextilien mit zertifizierter Baumwolle ausweiten. Beim ATC handelt es sich um einen QR-Code, der mit einem Smartphone oder am PC eingelesen werden kann. Nach dem Einlesen erhält der Nutzer online weitere Angaben zum Produkt oder anschauliche Informationen zu dessen Herstellung bis hin zur Rohstoffgewinnung. **Die ersten Textilartikel mit dem ATC werden 2018 in den Filialen von ALDI Nord in Deutschland zu finden sein.**

IV. Transparente Kommunikation und Sensibilisierung der Anspruchsgruppen für die Bedeutung von nachhaltig angebaute Baumwolle

Eine positive Veränderung im Anbau von Baumwolle kann nur durch gemeinsames Handeln aller beteiligten Akteure gelingen.

ALDI Nord Deutschland verpflichtet sich daher, Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner über Hintergründe und Ziele des nachhaltigen Baumwollanbaus umfassend zu informieren und sie für die Bedeutung des Themas zu sensibilisieren.

Das erreicht ALDI Nord beispielsweise über:

- interne Rundschreiben, Infolyer und die Integration dieser Baumwoll-Einkaufspolitik in das interne Ausbildungsprogramm
- das wöchentliche „ALDI aktuell“-Magazin und Infobroschüren
- seine Webseiten, auf der Verbraucher weitergehende Informationen zu den Themen Nachhaltigkeit und Qualität sowie über die international anerkannten Zertifizierungsstandards im Baumwollsektor erhalten
- die aktive Bewerbung von Textilartikeln mit nachhaltiger Baumwolle

V. Unterstützung eines Baumwollprojekts in einem Anbaugebiet

Wir werden zukünftig den nachhaltigen Anbau von Baumwolle durch **Beteiligung an einem Projekt in einem Anbaugebiet** fördern. Dabei stehen ökologische und/oder soziale Aspekte im Vordergrund.

VI. Soziale und ökologische Standards bei der Weiterverarbeitung der Baumwolle

Der **GOTS sowie der Fairtrade-Standard** umfassen soziale und ökologische Kriterien entlang der gesamten Lieferkette, also über die reine Erzeugung der Baumwollfaser hinaus.

Zudem existieren **verbindliche Sozial- und Umweltstandards** für die Produktion von Textilien, die für alle Lieferanten der Unternehmensgruppe ALDI Nord gelten. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Stichwort „Verantwortung“:

VII. Verpflichtung auf Sozialstandards

Die Unternehmensgruppe ALDI Nord ist im Jahr 2008 der Foreign Trade Association (FTA) beigetreten und hat sich als Teilnehmer der Business Social Compliance Initiative (BSCI) dazu verpflichtet, gemäß dem BSCI-Verhaltenskodex zu handeln. Der BSCI-Verhaltenskodex ist verbindlicher Bestandteil unserer Allgemeinen Einkaufsbedingungen. Somit setzen wir bei allen Lieferanten und deren Produzenten die Einhaltung des Verhaltenskodex voraus. Dieser basiert auf den Kernstandards der ILO (International Labour Organisation), der UN-Menschenrechtserklärung und weiteren überstaatlichen, unabhängigen Richtlinien und umfasst u. a. die folgenden Punkte:

- Ablehnung jeglicher Form von Zwangs- oder Kinderarbeit
- Ablehnung von Diskriminierung am Arbeitsplatz
- Vorgaben zu einem geregelten Umgang mit Löhnen und Arbeitszeiten, die nationalen oder internationalen Gesetzen und Standards entsprechen
- Recht der Versammlungsfreiheit sowie das Recht, Kollektivverhandlungen zu führen

VIII. Zusammenarbeit mit anderen Akteuren

Gemeinsam mit anderen Unternehmen sowie den Standardgebern setzen wir uns zudem dafür ein, die Nachhaltigkeit im Baumwollanbau weiter zu fördern und bestehende Systeme weiterzuentwickeln. Dies tun wir z. B. auch im Rahmen unserer Teilnahme am Bündnis für nachhaltige Textilien der deutschen Bundesregierung sowie durch die Unterstützung eines Baumwollprojekts in einem Anbaugebiet (siehe V).

5. Verantwortlichkeiten und Kontrollen

ALDI Nord Deutschland verpflichtet sich zu regelmäßigen Überprüfungen seiner Zielsetzungen im Bereich des nachhaltigen Baumwolleneinkaufs und wird ggf. weiterführende Ziele und Maßnahmen formulieren. Dazu stehen wir in stetigem Austausch mit externen Partnern wie NGOs, Vertretern aus der Wissenschaft und anderen **Anspruchsgruppen**.

Für **Einkäufer** von ALDI Nord Deutschland ist die vorliegende Baumwoll-Einkaufspolitik mit den darin formulierten Zielen bei der Durchführung der Ausschreibungs- und Einkaufsprozesse verbindlich.

ALDI Nord Deutschland hat seine **Lieferanten** von Eigenmarkenartikeln im Bekleidungs- und Heimtextilbereich über den Inhalt und die Ziele der Baumwoll-Einkaufspolitik in Kenntnis gesetzt. Die Lieferanten von Eigenmarken-Baumwollartikeln verpflichten sich jeweils mit Auftragserteilung vertraglich zur Einhaltung dieser Vorgaben. ALDI Nord setzt voraus, dass seine Lieferanten Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung von Baumwollprodukten entwickelt haben und ein Managementsystem zur kontinuierlichen Überprüfung dieser Standards einrichten. ALDI Nord behält sich vor, stichprobenartige Kontrollen der Produktspezifikationen durch unabhängige Dritte bei seinen Lieferanten durchführen zu lassen.

Bei der Erreichung seiner Unternehmensziele setzt ALDI Nord seit je auf eine enge und verlässliche Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten. Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern tragen wir Verantwortung für den Erhalt natürlicher Ressourcen und arbeiten daher gemeinsam an der Erreichung der in dieser Einkaufspolitik formulierten Ziele. ALDI Nord begrüßt es, wenn seine Lieferanten individuelle Nachhaltigkeitsprojekte und -initiativen beim Anbau von Baumwolle fördern und zu den von ihnen ergriffenen Maßnahmen und aktuellen Entwicklungen informieren.

Die **Geschäftsleitungen** und weitere Verantwortliche von ALDI Nord werden regelmäßig über den aktuellen Stand der Umsetzung dieser Baumwoll-Einkaufspolitik informiert.

6. Standards



Global Organic Textile Standard (GOTS)

Der Global Organic Textile Standard (GOTS) definiert weltweit einheitlich anspruchsvolle Kriterien für die Verarbeitung von Textilien aus zertifiziert biologisch erzeugten Naturfasern über die gesamte textile Kette. Diese Kriterien beinhalten den kontrolliert biologischen Faseranbau, die umweltfreundliche und sozialverträgliche Herstellung sowie eine einheitliche Kennzeichnung der Produkte. Zum Beispiel werden die Einhaltung strenger Richtlinien bei der Verwendung von chemischen Zusatzstoffen sowie der Kernarbeitsnormen der International Labor Organisation (ILO) entlang der gesamten Lieferkette kontrolliert. Und nur Textilprodukte, die mindestens aus 70 Prozent biologisch erzeugten Naturfasern bestehen, können gemäß GOTS zertifiziert werden. Die Zertifizierung nach GOTS erfolgt durch unabhängige Prüfinstitute.

www.global-standard.org/de



Organic Content Standard (OCS)

Der Organic Content Standard ermöglicht es Unternehmen, den genauen Anteil an ökologischem Material in einer Ware lückenlos zu erfassen. Der Standard wird von der gemeinnützigen Organisation Textile Exchange (TE) herausgebracht und basiert auf den „Chain of Custody“-Anforderungen des TE Content Claim Standards (CCS). Der OCS verfolgt den Einsatz von zertifiziert biologisch erzeugten Naturfasern von der Fasererzeugung bis zum Endprodukt. Im Gegensatz zum GOTS enthält der OCS keine Anforderungen zu den verwendeten chemischen Zusatzstoffen und schließt keine Richtlinien zu Umweltmanagement und sozialer Verantwortung im Unternehmen mit ein. Je nach prozentuellem Anteil der biologisch angebaute Fasern in den zertifizierten Waren wird das Logo des „OCS blended“ (enthält mind. 5 Prozent biologisch angebaute Fasern) oder des „OCS 100“ (enthält mind. 95 bis 100 Prozent biologisch angebaute Fasern) verwendet.

<http://textileexchange.org/integrity>



Fairtrade

Fairtrade gibt den Baumwollbauern und -bäuerinnen die Sicherheit, dass sie ihre Baumwolle zu einem festen Mindestpreis verkaufen können, der ihnen hilft, die Kosten einer nachhaltigen Produktion zu decken. Die Kleinbauern-Kooperativen erhalten außerdem eine Fairtrade-Prämie, die sie in Gemeinschaftsprojekte investieren. Die Fairtrade-Standards decken nicht nur soziale und ökonomische Kriterien ab: Mit Blick auf eine nachhaltige ökologische Landwirtschaft wird der umweltschonende Anbau gefordert, wobei Gentechnik verboten ist und der Einsatz von Pestiziden reglementiert wird.

www.fairtrade-deutschland.de

Weitere Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten erhalten Sie unter [cr-aldinord.com](https://www.cr-aldinord.com)

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG
Corporate Responsibility
Eckenbergstraße 16 A
45307 Essen

